

BURGWEDDEL

Polizei stoppt 24-Jährigen unter Drogen

Großburgwedel. Bei einer Kontrolle hat die Polizei gestern um 7.10 Uhr einen 24-Jährigen aus dem Verkehr gezogen. Der junge Mann, der auf der Straße Im Mitteldorf in Großburgwedel in einem Golf unterwegs war, fiel den Beamten dabei wegen seiner flackernden Augenlider und geweiteter Pupillen auf. Der Verdacht, dass er Drogen konsumiert hatte, führte dazu, dass ein Richter eine Blutprobe anordnete. Diese wurde im Polizeikommissariat entnommen und bestätigte den Verdacht. Der Führerschein wurde dem Mann abgenommen. Er muss sich jetzt nicht nur wegen Fahrens unter Drogeneinfluss verantworten, sondern auch wegen des Besizes von Betäubungsmitteln. Gefunden hat die Polizei bei ihm zwar nichts, „aber wer Drogen im Körper hat, muss sie vorher auch besessen haben“, erklärte ein Sprecher. *car*

Für 132 Abiturienten wird's ernst

Großburgwedel. Ab heute wird's ernst für die 132 Abiturienten am Gymnasium Großburgwedel. Tische und Stühle stehen schon in Reih und Glied in der großen Schaula, in der sie bis zum 5. Mai nach zentral festgelegtem Zeitplan vier Prüfungsarbeiten schreiben müssen. Auch die Fächerabfolge ist vom Kultusministerium festgelegt worden: Los geht es am 22. März mit Geschichte, die letzte schriftliche Prüfung wird erst am 5. Mai geschrieben – im Fach Französisch. Und nach dem Schriftlichen ist vor dem Mündlichen: In den Tagen vor und nach Pfingsten müssen die Abiturienten auch noch ein Prüfungsgespräch überstehen.

„Ein anstrengendes Programm“, sagt Rektorin Gesa Johannes. Aber die Lehrerinnen und Lehrer hätten die Abiturienten gründlich auf die Prüfungssituation vorbereitet. Übertriebene Nervosität sei also gar nicht angebracht. „Hilfreich sind vor allem die notwendige Gelassenheit und ein gesundes Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit“, rät die Schulleiterin.

Wenn alles gut gelaufen ist, gibt es am 15. Juni in der Aula des Gymnasiums das Reifezeugnis. *mal*

7500 Euro Erlös beim Bildersturm

Burgwedel. Der „Bilder- und Schmucksturm“ von der Johanniter Hilfgemeinschaft Hannover und der Johanniter-Unfall-Hilfe hat bei seiner fünften Auflage im Großburgwedeler St. Petri-Gemeindehaus seinem Namen alle Ehre gemacht. Die Resonanz für die gespendeten Stücke fiel am Wochenende zeitweise wahrlich stürmisch aus. So viel Schmuck und so zahlreiche Bilder fanden neue Besitzer, dass für das Projekt „Menschen helfen Menschen“, das einen Besuchsdienst für Kinder mit schweren Behinderungen im Aegidius-Haus auf der Bult organisiert, insgesamt 7500 Euro zusammen kamen. Bei allen Spendern haben die Johanniter sich jetzt in einer Pressemitteilung für die Unterstützung des Hilfsprojektes bedankt. *mal*



Szymon, Valentin, Noah und Erik (v. l.) wollen je 20 Buchen schaffen.



Drei Kilogramm Eiche gefällig? Im Rahden muss geraten werden.



Paul-Heinz Hille beeindruckt bei den Waldjugendspielen im Rahden ...



... mit einem Wildschweinschädel, der richtig zugeordnet werden muss.

200 Kinder folgen Lockruf des Waldes

Am „Internationalen Tag des Waldes“ durchstöbern Viertklässler den Rahden und pflanzen IGS-Schüler aus Hannover 3000 Buchen im Fuhrberger Holz

Von Martin Lauber

Wettmar/Fuhrberg. Hundertstimmiges Kindergezwitscher mischte sich ins Frühlingskonzert der Vögel – im Rahden bei Wettmar ebenso wie im Fuhrberger Holz im nordöstlichsten Zipfel des Burgwedeler Stadtgebietes. Der „Internationale Tag des Waldes“ ist für Waldpädagogen und Forstleute alljährlich ein willkommenen Anlass, den Frühling zu begrüßen. Ihrem Lockruf folgten gestern vier Burgwedeler Grundschulen und die IGS Mühlenberg.

Im Rahden zwischen Wettmar und Kleinburgwedel erlebten die Waldjugendspiele nach jahrelanger Pause eine Renaissance. Sage und schreibe 20 Mitarbeiter und Pensionäre boten die Niedersächsischen Landesforsten auf, um etwa 100 Viertklässlern aus Wettmar, Thönse, Großburgwedel und Fuhrberg an sieben Wettbewerbsstationen kompetente Ansprechpartner bieten zu können.

Landkinder kennen sich gut aus

Welcher Schädel gehört zu welcher Schwarte? Welches Insekt hat seine Fressgänge in die Borke gegraben? Wer hätte so etwas besser beantwortet können als Burgwedels Naturschutzbeauftragter und Förster i.R. Paul-Heinz Hille. An der Station von Anne Jantzen wurden Bäume bestimmt. Die Forstinspektorin war beeindruckt, wie viel Grundwissen die Kinder zum Thema Wald abrufen konnten.

Im Viertelstundentakt ertönte das Signal eines Jagdhorns – und weiter ging es im Galopp zur nächs-

ten Station. Forstwart Gert Rüping ließ sich zeigen, wo am Eichenstamm er die Motorsäge ansetzen sollte, damit der Abschnitt drei Kilogramm wiegt. Die Schwierigkeit bestand für die Kinder darin, dass die Referenzscheibe von einer Buche stammte. Unglaublich: Die „Haselnuss“-Gruppe aus Fuhrberg traf das Gewicht aufs Gramm genau. Ihre Grundschule errang am Ende den Hauptpreis, einen Waldaktionstag, während die „Eichelhäher“ aus Thönse als Gruppenpreis je eine Eintrittskarte für das Wisentgehege in Springe gewannen.

IGS pflanzt CO₂-Fresser

Wie anders verhielt es sich da bei vielen der rund 100 Stadtkinder aus der hannoverschen IGS Mühlenberg, die zur gleichen Zeit auf Einladung von Wasserwerksbetreiber Energycity nordöstlich von Fuhrberg 3000 Buchen einpflanzten. „Gameboy, Handy, Bäume pflanzen, die schlagen hier hart auf“, brachte es Matthias Grützmaker auf den Punkt. Einer seiner Schützlinge erblickte am „Tag des Waldes“ gar das allererste Reh seines Lebens.

Aber der IGS-Lehrer arbeitet zielstrebig an einem besseren Naturverständnis seiner Schüler. Seit vier Jahren kommt er jährlich mit fünften Klassen. 13200 der insgesamt (seit 1996) gepflanzten zwölf Millionen Buchen und Lärchen im Fuhrberger Grundwasserschutzwald haben seine Schüler in die Erde gebracht. Das Klima ist für Grützmaker dabei ein großes Thema – sein Schlachtruf: „CO₂-Fresser pflanzen, das ist unser Ziel.“



Soraya (links, 11) und Binta (12) sind an der IGS Mühlenberg als Botschafterinnen der Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet aktiv. Deren Ziel ist es, bei Kindern und Erwachsenen ein Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und Klimawandel zu schaffen und diesen durch Baumpflanzaktionen zu unterstützen. *FOTOS: LAUBER*

Nachfolger für Gresbrand in Sicht

Pensionierter Arzt Friedrich Dörr steht als neuer Koordinator für den Ikm-Treff bereit

Von Martin Lauber

Großburgwedel. Der Vorstoß bei den Ratsfraktionen hat gefruchtet: Dass der Ausschuss für Demografie, Soziales und Kultur sich für den Fortbestand einer Anlaufstelle für interkulturelle Arbeit in Großburgwedel starkgemacht und die Stadtverwaltung mit Lösungsvorschlägen beauftragt hat – darüber ist im Ikm-Treff die Erleichterung jetzt riesengroß. Denn spätestens Ende des Jahres wird die seit September 2015 an allen Werktagen geöffnete, komplett ehrenamtlich geführte und bisher von Spendern finanzierte Einrichtung heimatlos werden. Ihr baufälliges Fachwerkdomizil an der Von-Alten-Straße wird dann für eine andere Nutzung saniert.

Ebenerdig und zentral sollte die Nachfolgelösung sein, das wünscht sich Ikm-Initiatorin Regina Gresbrand – und bringt die leer stehenden Ladengeschäfte an der Von-Alten-Straße ins Spiel. Der Trägerver-

ein des Ikm-Treffs habe allerdings keine festen Einnahmen. Trete nicht die Stadt für Mietkosten ein, dann bedürfe es zumindest einer Ausfallbürgerschaft.

Andererseits verspricht Gresbrand, dass die Stadt sich auch in Zukunft – entsprechende Räume vorausgesetzt – auf die 30 bis 40

Ikm-Ehrenamtlichen werde verlassen können. Die 67-Jährige selbst will bald etwas kürzer treten. Ein neuer Führungsstab, in dem die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird, ist aber im Aufbau. Friedrich Dörr (67) aus Großburgwedel ist bereit, die Aufgabe des Ikm-Koordinators wie auch einen Großteil



Friedrich Dörr (r.) will künftig die Arbeit im Ikm-Treff koordinieren. *FOTO: LAUBER*

der Büroarbeit zu übernehmen. Seit 2015 ist der früher am Nordstadt-Krankenhaus tätige Anästhesist im Ruhestand. Ebenso lange schon erteilt der Großburgwedeler Flüchtlingen Sprachunterricht. Doch außer Sprachvermittlung, Nähkursen und der kulturellen Arbeit erfüllt der Treff noch eine andere Funktion: „Jeder kommt mit seinen Sorgen her“ – mal gehe es um Probleme mit dem Jobcenter, mal mit der Schule oder der medizinischen Versorgung.

Zwei Geflüchtete verstärken den neuen Ikm-Leitungskreis. Almani Al Mistrihi aus Syrien, die einen Alphabetisierungskurs im Treff leitet, soll künftig für die Frauenthemen zuständig sein, der Iraker Khalef Rasko für die Belange der Männer. Aus Gresbrands Sicht ist es andert-halb Jahre nach der großen Flucht-welle höchste Zeit, dass die Flüchtlinge ihre Bedürfnisse selbst artikulieren und eigene Angebote entwickeln.

Edelmut bringt Mode auf Laufsteg

Großburgwedel. Das Edelmut-Geschäft in Großburgwedel ist am Sonnabend, 25. März, wieder Schauplatz einer schwungvollen Modenschau: „Bei uns kommt jetzt die Frühjahrs- und Sommermode in den Verkauf, und unsere Models freuen sich darauf, die schönsten Stücke aus unserem Bestand vorzuführen“, erklärt Edelmut-Vorsitzende Heidrun Zeilbeck. Ab 11 Uhr wird in der Secondhand-Boutique an der Von-Alten-Straße 12 der Laufsteg freigegeben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in Kleidern, Röcken, Blusen, Hosen, leichten Jacken und schicken Accessoires zu stöbern. Der Erlös fließt in sozial-diakonische Projekte im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen. *mal*

IN KÜRZE

Junge Landfrauen basteln für Ostern

Kleinburgwedel. Die jungen Landfrauen im Altkreis Burgwedel treffen sich am Freitag, 7. April, um 19 Uhr im Haus der Kirche in Kleinburgwedel, um gemeinsam mit Floristin Stefanie Uhde ein Tablett zu Ostern zu dekorieren. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Anmeldungen sind bis zum 25. März unter Telefon (0 51 39) 89 20 70 sowie per E-Mail an meike.baehre@gmx.de möglich. *car*

Ortsrat Wettmar radelt durchs Dorf

Wettmar. Im Fahrradsattel erkunden Wettmars Ortsratsmitglieder am Sonnabend, 25. März, das Dorf, um brisante Plätze in Augenschein zu nehmen. Der öffentlichen Rundfahrt, die um 10 Uhr vor dem Dorfgemeinschaftshaus startet, kann sich jedermann anschließen. Am Ende gibt es bei einer Einwohnerfragestunde Gelegenheit zu Wortmeldungen. *mal*

Freie Plätze bei der Fahrt nach Tirol

Wettmar. Der Tirolkreis Wettmar fährt vom 8. bis 18. April wieder nach Tirol. Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren dürfen daran teilnehmen. Neben Wanderungen in der Natur und zum Speckbauern stehen auch eine Tagesfahrt in die Bavaria Filmstudios nach München, Oster-spaziergänge mit Eiersuche, Kröckeln, Tischtennis, Basteln, Theater spielen und vieles mehr auf dem Programm. Die Teilnahme kostet 350 Euro. Anmeldungen und Nachfragen sind möglich bei Jessica Blume unter Telefon (05 11) 67 95 89 11. *car*

Frühling
bei
Mirea

Die neue Frühjahrsmode ist eingetroffen. Entdecken Sie die wunderschönen Kollektionen von Elisa Cavaletti
Narli
Me & lou
Malvin
Funky staff

30938 Grossburgwedel
Im Mitteldorf 12
Tel. 05139 / 9714289
Montag 14.00 -18.00
Di. - Fr. 11.00 -18.00
Samstag 11.00 -14.00

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Krislina Boehm